

Erste Fassung 25. April 2007 - Überarbeitet am 23. Mai 2013
DokRev v2.01 - Andreas Giesen

Kristalline Energiearbeit – Lösungen ohne Drama

von *Andreas Giesen*

Inhalt

1. Der Weg zur inneren Freiheit
2. Was heißt hier „Kristallin“?
3. Der Urkern aller Imbalancen
4. Lösungen ohne Drama
5. Die bewusste Wahl als kristalliner Impuls
6. Kristalline Helfer und Archetypen
7. Methoden der Kristallinen Energiearbeit

1. Der Weg zur inneren Freiheit

Der Weg zur inneren Freiheit ist manchmal nicht gerade eine Spazierfahrt; man stößt da schnell mal auf ein scheinbar undurchdringliches Dickicht verschlungener Emotionen und Schlaglöcher und Stein- und Eisblöcke auf den „inneren Verkehrswegen“ zwingen uns immer wieder zum Innehalten oder gar zum Umkehren zurück in die geliebten Gewohnheiten.

Im Rahmen persönlicher Entwicklungsarbeit durchlaufen wir in den meisten Fällen immer wieder die gleichen Phasen:

Phase 1: Innehalten; Erkennen und Anerkennen des Problems

Phase 2: Auflösen oder Transformieren von Blockierungen

Phase 3: Die neue Erfahrungsebene verdauen und integrieren

Phase 4: Einen neuen Fokus setzen, neue Visionen anpeilen, und Weitergehen,

bis ein Hindernis auftaucht und man auf einer neuen Ebene wieder bei 1 beginnt...

Für das Durchlaufen dieser typischen Phasen wurden von der Menschheit auf der ganzen Welt vielfältige – z.B. schamanische, spirituelle, religiöse oder psychologische – Methoden entwickelt, um Hilfestellungen für ein breites Spektrum individueller Wege und Persönlichkeiten anbieten zu können.

Die meisten bewährten Methoden beweisen ihre Heilsamkeit im Rahmen ihres jeweiligen Bezugssystems und Wirkungsspektrums durchaus! Aus spiritueller, ganzheitlicher Sicht fehlt ihnen jedoch oft etwas, um ihre höchstmögliche Effektivität entfalten zu können.

Der Blick ist bei vielen der bestehenden Methoden nämlich vor allem auf die Ursachen der Probleme, auf die Traumata und Hindernisse gerichtet und oft kämpft man sich mühsam

durch ein Dickicht von verstrickten dichten Mustern und Symptomen bis zur Mitte hin durch, während an anderen Stellen bereits die verursachenden Energiekerne bizarre neue Blüten treiben können. Wie bei der klassischen Sagengestalt „Hydra“, der immer gleich zwei Köpfe nachwachsen, wenn man ihr einen abgeschlagen hat.

Bei anderen Methoden werden immerhin Kernursachen direkt fokussiert, so dass die aktuelle Symptomatik von der Wurzel her austrocknen kann. Dabei ist jedoch nicht gesichert, dass nicht aufgrund von noch tiefer verwurzelten Gewohnheitstendenzen diese Kerne vom Bewusstsein des Klienten gleich wieder neu erschaffen werden – oder aus dem sozialen Umfeld oder der Familie wieder herangezogen oder hereingelassen werden.

In der Vorbereitung für eine kristalline Lösung wird in der Regel ein Abtragen erster besonders dichter Strukturen notwendig sein, doch ohne zusätzlich den Aspekt des Rückbezugs auf die eigene Urquelle ins Spiel zu bringen ist eine vollständige, dauerhafte und stabile Balance unwahrscheinlich.

2. Was heißt hier „Kristallin“?

Der Begriff „Kristallin“ bezieht sich im Kontext bzw. im Sinne der Kristallinen Energiearbeit in keiner Weise auf die dingliche Welt, meint also keine Edelsteine usw. Vielmehr verwende ich hier die Symbolsprache des tibetischen Buddhismus, bei dem „Kristalle“, „Diamanten“ und „Juwelen“ für geistige Eigenschaften stehen. Dabei kommt der Begriff „Kristallin“ vor allem dann ins Spiel, wenn es um hochgradig „kristallisierte“, also auf ihre klarste und elementarste Essenz reduzierte Informationen geht. In diesem Sinne bringe ich im Verlauf dieses Artikels unter anderem die sog. Dhyani-Buddhas ins Spiel, kristalline Buddhas, die weniger als Wesen oder Personen zu verstehen sind, wie etwa der historische Buddha, sondern die vielmehr geistige Archetypen sind.

Kristalline Energiearbeit bedeutet daraus abgeleitet: Energiefelder, Blockaden und Glaubensmuster auf einer elementaren Informationsebene zu durchdringen um sie vom tiefst möglichen Kern her, idealerweise unter Anbindung an die Urquelle, zu lösen. Blockierungen werden in der Folge beginnen, sich wie von selbst aufzulösen; Energiefelder strukturieren sich neu anhand der balancierten Vorgaben, die in den so frei gewordenen Raum einfließen können.

Auf diese Weise werden nicht nur Symptome bekämpft, während die eigentliche Ursache weiter neue Blüten treiben kann, sondern die Sache wird grundlegend bei der Wurzel gepackt. An die Stelle des „Krisenherds“ oder eines dysfunktionalen Störmusters treten die eigenen kristallinen Ur-Wurzeln. Diese speisen sich direkt aus der Quelle und auf Basis neuer gesunder Informationen können sich sogar bis in jede einzelne Zelle des Körpers hinein balancierte Strukturen manifestieren. Ist nämlich das übergeordnete System an seine Urquelle angebunden, werden über kurz oder lang auch die Subsysteme (und deren Subsysteme) die neue Ordnung übernehmen und sich an die kristalline Ebene und damit an die Urquelle anbinden.

Die heilsamen Informationen kommen hier also aus den sog. „Kristallinen Bereichen“, in denen – seit Anbeginn der Zeit und fortlaufend – von den fühlenden Wesen an der Wirklichkeit erprobte und durch Erfahrung geschliffene Lösungen als Essenz der gesammelten Erfahrungsweisheiten gespeichert werden. Die Informationen verweisen auf die jeweils zur Lösung benötigten Energiefelder und sind in der Lage, alle lösungsbezogenen Energien zu aktivieren und in Bewegung zu bringen.

Ähnlich wie im Index einer Internet-Suchmaschine, wo lediglich kategorisierte Verweise zu finden sind, die auf den eigentlichen Speicherort der gesuchten Daten verlinken, speichern die kristallinen Bereiche nur die Informationen und subtilen Energien, die notwendig sind, um balancierte vorstrukturierte Energiebewegungen zu veranlassen und individuell passende Ressourcen von überall her aufzuspüren.

„Information“ ist hier also keineswegs mit Speicherwissen rein intellektueller Art – mit bloßer Verstandestätigkeit – gleichzusetzen, die oft losgelöst von „Himmel und Erde“ – von der „göttlichen“ Urquelle und von einer geerdeten Realitätsbasis – bizarre Luftblüten treibt. Es geht um Erfahrungs- und Fühlwissen: das Herz ist gewissermaßen der Schlüssel zu den Kristallinen Bereichen und der Verstand ist erst in der Folge damit betraut, die einfließenden Informationen zu verarbeiten und in der materiellen Welt umzusetzen.

Man beseitigt mit kristalliner Energiearbeit also die Ursache auf der jeweils tiefst möglichen Ebene, statt mit den vielfältigen Ausdrucksformen dieser Ursache zu kämpfen oder sekundäre Ursachen wie Traumata in Form dramatischer Regressionen zu durchleben. Aus buddhistischer Sicht ist jedes Trauma sekundär, sogar frühe Kindheitserfahrungen, weil die Situation zwangsläufig frühere karmische Ursachen haben muss, im Zweifel aus einer vorangegangenen Inkarnation.

3. Der Urkern aller Imbalancen

Der Urkern aller Imbalancen überhaupt ist die Illusion der Trennung von Allem-Was-Ist, dem sog. „Göttlichen“, der Urquelle – wie auch immer man diese tiefste Grundlage unserer Existenz nennen möchte. Aber warum ist die Trennung eine Illusion? Weil wir von der Grundlage unserer Existenz genau so wenig getrennt sein können, wie ein Ozean von „Wasser“ getrennt sein kann. Eine Trennung kann hier nur als mentale Fehlinterpretation der Wirklichkeit existieren, die zu einem störenden oder gestörten Verhalten führt. Mit der Illusion der Trennung sind aus buddhistischer Sicht bestimmte Grundstörungen unweigerlich verbunden, die sich in hinderlichen Emotionsmustern und ihren teilweise hochkomplexen Mischformen ausdrücken. Diese Störgefühle sind in ihrer Essenz reine Weisheitsenergien, deren Eigenintelligenz von selbst frei wird, sobald die Illusion der Trennung aufgehoben wird bzw. das „Ich“, der Selbstbezug, aus der Gleichung genommen wird.

Im Bezugssystem der Dhyani-Buddhas gibt es fünf störende Grundmuster und die ihnen zugeordneten elementaren Weisheiten oder Fähigkeiten. Hier ist wichtig zu verstehen, dass im tibetischen Buddhismus Farben, Elemente und Eigenschaften nicht als etwas betrachtet werden, das einem „spirituellen Wesen“ unverrückbar zu eigen wäre, sondern es geht vielmehr um den jeweils definierten Symbolgehalt, der eine Lehre möglichst anschaulich vermittelbar und erfüllbar machen soll.

Schauen wir uns an dieser Stelle die Dhyani-Buddhas im Einzelnen genauer an:

Buddha Vairocana

Farbe: Weiss – Element: Raum – Störung: Unwissenheit – Weisheit: Raumweisheit
 Unwissenheit ist eine geistige Aktivität, die den direkten Zugang zum Raumwissen verhindert das unsere eigentliche Natur ist. In der Hingabe an den diesen liebevollen Weisheitsraum entfaltet sich eine direkte ort- und zeitlose Intuition, die nicht auf Speicherwissen, also nicht auf Erfahrung oder Beobachtung basiert. Man kann die Transformationskraft dieses Buddhafeldes durch die kristalline Keimsilbe OM und ein Gefühl von Urvertrauen erwecken.

Buddha Amoghasiddhi

Farbe: Grün – Element: Wind – Störung: Neid und Eifersucht – Weisheit: Verbundenheit
 Neid und Eifersucht sind Ausdruck der Sorge, an Dingen nicht teilhaben zu können. Dahinter steckt die fehlerhafte Sichtweise, es wäre nicht genug für alle und von allem da. Erkennt man sich als ungetrennt, kann man an allem teilhaben, auch ohne es besitzen zu müssen. Die so freigesetzte alles vollendende Weisheit beinhaltet eine besondere Fähigkeit, Zusammenhänge zwischen den Dingen richtig zu erkennen. Alles ist mit Allem verbunden: der grüne Dhyani-Buddha Amoghasiddhi hilft dabei, dies zu realisieren. Sein kristallines Element ist der Wind, der alle Phänomene mit einem steten tiefen und offenen AH durchdringt.

Buddha Akshobya

Farbe: Blau – Element: Wasser – Störung: Zorn – Weisheit: Spiegelgleiche
 Zorn ist oft das Resultat von Angst und die Emotion beinhaltet besonders starke Handlungsautomatismen. Geht man den rohen Impulsen des ungeschliffenen Zorns aber nicht nach, verwandelt sich diese Energie in leuchtende Klarheit über das, was wirklich im Jetzt vorhanden ist. Man sagt, dass man wie ein Spiegel die Dinge reflektiert, ohne etwas hinzuzufügen oder wegzunehmen und ohne davon berührt zu sein. Die kraftvolle Intonation der Keimsilbe HUM oder HUNG erweckt diese Klarheit im Hier und Jetzt.

Buddha Ratnasambhava

Farbe: Gelb – Element: Erde – Störung: Stolz – Weisheit: Wesensgleichheit
 Stolz wird aus Unsicherheit geboren und ist ein Zeichen dafür, dass man Angst hat, als minderwertig angesehen zu werden. Zum Ausdrucks-Spektrum des Stolzes gehört daher auch der Minderwertigkeitskomplex. Erkennt man die essentielle Wesensgleichheit, entwickelt man Selbstwert, ohne sich mit anderen zu vergleichen. Man kann das Schöne und Gute in sich und anderen sehen und sich und anderen so die angemessene Wertschätzung entgegen bringen. Die Silbe TRAM verwandelt Stolz in Wertschätzung.

Buddha Amithaba

Farbe: Rot – Element: Feuer – Störung: Gier – Weisheit: Raumfreude

Begierde und Anhaftung sind Zeichen der Furcht vor Mangel und vor Verlust von Glück. Stets an äußeren Objekten haftend, verhindern sie Freude und schmälern die Erfahrung von vorhandenem bedingten Glück in der bangen Vorahnung seines sicheren Endes. Die kristalline Essenz der natürlichen, bedingungslosen und nicht an Objekte gebundenen Ur-Wonne oder Raumfreude wird durch den roten Buddha Amithaba symbolisiert. Die Silbe HRI versetzt den Raum in freudvolle Schwingung.

Hinter all den genannten Störungen steckt ein Ur-Prinzip von Mangel und Angst vor Verlust. Auf der tiefsten Ebene ist jede dieser Ängste eine Form von Todesangst – in Bezug auf einen Tod, der die eigene Auslöschung und eine totale Abwesenheit von äußeren Objekten bedeutet – Furcht vor dem „Nichts“, einer „Grossen Leere“ oder einer endlosen Dunkelheit, in der nichts Glück bringendes zu finden ist.

Ausgesprochen erleuchtend ist es, zu erkennen, dass es dieses „Nichts“ nicht gibt. Das Licht dieser Erkenntnis erleuchtet alles, was es berührt! Denn das Universum ist von einer lebendigen leuchtenden Potentialität durchdrungen, die die Urquelle ist. Aus dieser Potentialität gehen alle Phänomene hervor, sie spielen darin, werden von ihrer eigenen Klarheit wahrgenommen und lösen sich in spielerischer Weise wieder darin auf. Während „Nichts“ als reines Verstandeskonzept in dieser leuchtenden Weite auftauchen kann, entbehrt dieses mathematische Konzept jeglicher tatsächlicher Wirklichkeit. Hört man auf, die Dinge mit dem Konzept vom Raum als „Nichts“ zu betrachten, sieht man den Raum als das Gefäß, in und aus dem alle Dinge entstehen und von dem sie liebevoll getragen werden. Versteht man, dass dieser Raum auf jeden bewussten und unbewussten Gedanken reagiert, den wir hineinwerfen, wird verständlich warum das „Wort im Anfang“ ist und jeder Gedanke ein kostbarer Same, der im fruchtbaren Urgrund unweigerlich zu keimen beginnt.

Eine tiefgreifende Erfahrung dieser leuchtenden Potentialität z.B. in der Meditation ermöglicht die vollständige Auflösung der Ich-Illusion, der Illusion einer Trennung zwischen „Ich“ und „Welt“ – und damit einher gehend die Auflösung aller Ängste und Mängel auf einen Schlag von ihrer tiefsten Wurzel her.

4. Lösungen ohne Drama

Bei der Kristallinen Energiearbeit verankert man über die Kristallinen Bereiche eine aus der Urquelle gespeiste funktionierende Lösung als Bewusstseins-Standard, der die Energien vorstrukturiert. Man aktiviert sozusagen eine balancierte Blaupause, aus der in der Folge die gewünschte Manifestation hervorgeht. Dabei werden automatisch alle nicht ins Bild passenden Störmuster ausgefiltert – und das kann durchaus auch als „ganzes Paket“ geschehen, ohne dass man zwangsläufig jedes Muster noch einmal „aufmachen und reinschauen“ müsste. Es kann aber auch wichtig sein, die Inhalte des transformierten Musters anzuschauen und bewusst zu integrieren, vor allem dann, wenn sich darin eine Erfahrungsweisheit als Geschenk verbirgt. In dem Fall steigt die kristallisierte Erfahrungsweisheit ohne damit verbundene Drama-Energien in einer Weise ins Bewusstsein auf, die das Thema unzweifelhaft als gelöst erkennen lässt.

Was meine ich hier mit Drama? Man kann durchaus eine emotionale Katharsis erleben, ohne ins Drama zu gehen! Man kann eine Trauer noch einmal fühlen oder einen Schmerz oder eine Aggression! Jedoch ohne Drama: ohne im Jetzt *sekundäres* Leid zusätzlich zu den Energien zu erzeugen, die im Begriff sind, sich zu lösen. Drama in dem Sinne ist eine Form *emotionaler Überbetonung* des Erlebten im Jetzt, die vielen Menschen dazu dient, sich immer wieder neu im gewohnten Störmuster einzuzementieren. Wenn dabei auch noch Helfersyndrom-Energien über die Opferhaltung manipuliert werden, hat man es mit einem Menschen zu tun, der – derzeit – keine wirkliche Lösung sucht.

Eine *echte Katharsis* dagegen beinhaltet balanciertes Mitgefühl für sich selbst. Man kann sich das vorstellen wie bei einer Mutter die ihr Kind tröstet und dabei einen liebevollen Raum hält, ohne selbst persönlich in die Gefühle des Kindes einzusteigen. Nur dass das Kind in diesem

Fall das eigene innere Emotionsmuster ist, das aus der Verdrängung ins Bewusstsein emporsteigt. In vielen Fällen geht es sogar tatsächlich um kindliche Emotionen, die für einen Erwachsenen leicht zu bewältigen sind: die übersteigerte Angst vor diesen Emotionen ist dann oft nicht eine Angst des Erwachsenen im Jetzt, sondern die im Muster selbst enthaltene konservierte Angst des Kindes, die mit dem Muster als Erstes ins Bewusstsein vordringt.

Da eine kristalline Lösung aus der liebevollen Urquelle gespeist wird, ist man im Moment einer ggfls. daraus resultierenden Katharsis immer in Verbindung mit der „göttlichen Urmutter“. Dies vermittelt eine bedingungslose Geborgenheit im Hier und Jetzt, die fortlaufend selbstleuchtend dabei unterstützt, auch bei sehr dichten und festgefahrenen Mustern Lösungen ohne Drama erfahren zu können.

5. Die bewusste Wahl als kristalliner Impuls

Die einfachste Form einer Kristallinen Energiearbeit ist die bewusste Wahl. Eine unbeeinflusste bewusste eigene Wahl kann man erst dann treffen, wenn man wirklich zur Veränderung bereit ist - also auch bereit ist, die Muster und Blockierungen loszulassen, die der Wahl im Weg stehen. Manche Muster, die sich besonders tief eingegraben oder stark verselbstständigt haben, oder Muster die kollektiver oder archetypischer Natur sind, werden auch häufig mit Verstorbenen oder mit geistigen Schützern oder Geistführern verwechselt und man glaubt, diese nicht loslassen zu können, weil das lieblos sei oder weil sie noch gebraucht würden. Diese psychischen Gewohnheits-Symbiosen erstrecken sich von projizierten Gottesvorstellungen auf der einen Seite bis hin zu "dämonischen Liebschaften" auf der anderen Seite.

Solange die Bereitschaft zum Loslassen nicht da ist, kann sich auch eine kristalline Lösung nicht voll manifestieren. Wird aber eine Wahl voll bewusst und ohne suggestive Beeinflussung getroffen, dann kann die dadurch eingeleitete „Selbsthypnose“ bewirken, dass im Laufe des Prozesses auch eine Abkopplung von derart starken Mustern auf sehr leichte und elegante Weise geschehen kann. Man kann hier gar nicht genug betonen, wie wichtig der Aspekt der eigenen unbeeinflussten Entscheidung ist. Will jemand z.B. ein Laster aufgeben, weil der Partner oder die Familie oder die Gesellschaft ... das wünscht, ohne dass eine tiefe Einsicht und Entscheidung stattgefunden hat, dann werden alle noch so angestrengten Bemühungen keine nachhaltigen Resultate liefern.

Das heißt nicht, dass man jemandem, der aus solchen äußeren Gründen eine Lösung wünscht, nicht dabei helfen sollte, die Entscheidung wirklich selbst zu treffen; im Gegenteil: das ist tatsächlich oft der Einstieg in eine begleitete kristalline Energiearbeit. Man muss nur wissen, dass es ohne diese Entscheidung nicht zu der hier beschriebenen Lösungstrance kommen kann. Ist die Grundlage mit einer Entscheidung hergestellt, sind Wiederholungen begleiteter Energiearbeit auf kristalliner Ebene selten nötig, weil diese „Selbsthypnose“ eine kontinuierlich tragende Energie des Vertrauens und der Zuversicht in die Lösung mit sich bringt, die an entscheidenden Punkten aus sich selbst heraus aufkeimt und hilft, weiter eigenständig in Richtung Lösung zu fließen.

Kristalline Energiearbeit ist also von ihrer Natur her sehr leicht, wenn die Bedingungen gegeben sind, sie einzusetzen! Man verankert einfach das Ziel und löst Ursachen auf einer übergeordneten Ebene auf. Ist das Problem beispielsweise eine Ess-Störung, dann muss man nicht unbedingt mit der sekundären psychologischen Ursache Kontakt aufnehmen. Eine Heilung kann sogar erschwert werden, wenn jemand beim Herumstochern im Problem durch die „Explosion“ eines Störmusters z.B. in den polymorphen Widerstand geht oder durch

Übertragungstendenzen das Vertrauen in den Begleiter oder Therapeuten verliert – oder das Vertrauen in sich selbst und die eigene Fähigkeit, das Ziel zu erreichen.

Stattdessen kann man auch ohne weitläufige Analyse der individuellen Zusammenhänge eine Entscheidung, eine Wahl, verankern. Zum Beispiel: "Ich wähle einen balancierten Umgang mit Nahrung" - oder, in dem Wissen, dass hinter fast jedem Problem im Kern ein Mangel steckt (siehe oben): "Ich wähle die Auflösung aller Mängel". Eine solche Wahl ist übrigens weder eine Affirmation noch eine direkte Programmierung des Unterbewusstseins im Sinne von NLP. Die Ebene im eigenen Bewusstsein, an die eine solche tiefgründige Wahl gerichtet wird, versteht immer die *Absicht* hinter einer Wahl; wichtiger als eine präzise Formulierung ist daher das Vertrauen, dass das Universum Innen und Aussen den eigenen Weg liebevoll unterstützt und so das Ziel leicht erreicht werden kann.

6. Kristalline Helfer und Archetypen

Auch wenn ein Wesen die Kristalline Ebene integrieren kann, sind diese Bereiche selbst jenseits von jeglicher Form von Wesenheiten, da sie ja aus kristallisierter Information „bestehen“. Die kristallisierten Erfahrungen und die Ursprungsmatrix jedes Wesens im Universum sind dort gespeichert. Die Blaupausen in den Kristallinen Bereichen, die aktiviert werden, sind die zeitlosen individuellen Ur-Strukturen des jeweiligen Wesens, seine persönliche „heilige Schöpfungsmatrix“.

Es gibt also keine kristallinen Wesenheiten, aber jede Wesenheit hat einen kristallinen Kern, über den sich sein Sein und Ausdruck strukturieren kann, wenn dieser erweckt und integriert wird. Energien werden von der Kristallinen Ebene her aktiviert und durch Informations-Impulse in Bewegung gebracht. Je nachdem, wie man die Dinge gewohnheitsmäßig sieht, können sie sich im eigenen Bewusstsein, in der Wachtrance oder in intensiven Träumen als Emotionen und Gefühle, als symbolträchtige Bilderwelten oder als (archetypische) Entitäten darstellen, die diese Energien verkörpern. Das beinhaltet auch, dass mitfühlende dienstbare Entitäten je nach Hintergrund des Einzelnen z.B. in buddhistischer oder christlicher Ikonografie sichtbar werden – als Bodhisattva oder als Engel oder Erzengel – oder einem Schamanen in Form eines seiner Krafttiere.

So könnte ein Archetyp der Kraft und kraftvollen Beseitigung von Hindernissen sich buddhistisch als Vajrapani zeigen, einem christlichen Mystiker als Erzengel Gabriel, einem Kelten als Donnergott Donar und einem indischen Schamanen als Elefant oder dem Hindu als Elefantengottheit Ganesha. Kristallin gesehen steckt dahinter stets die gleiche pure kristalline Information: "Kraftvolle Beseitigung von Hindernissen". Diese Information bringt die Energie in Bewegung, die dann vom jeweiligen Einzelwesen in seiner sichtweisen- oder kulturspezifischen Form wahrgenommen wird.

7. Methoden der Kristallinen Energiearbeit

Kristalline Energiearbeit ist nicht an bestimmte Methoden gebunden sondern definiert sich über den grundlegenden Ansatz. Sie kann aus begleitenden Gesprächen, tiefgründigen Atemübungen, Meditationen mit und ohne Visualisierung oder einfach aus der urteilslosen Präsenz eines Wesens bestehen, das seinen eigenen kristallinen Kern bereits erweckt hat und aus den synchronistischen Impulsen seiner Urquelle heraus denkt, fühlt und handelt.

Hat man diesen Grundansatz als Therapeut verinnerlicht, kann die kristalline Ebene nicht nur als eigenständige Methode aufgestellt sondern auch in jede bewährte psychologische oder spirituelle Methode mit eingebracht werden – durch die bloße Präsenz und Sichtweise beim Therapeuten oder Begleiter – oder durch bewusste Integration kristalliner Elemente in die Arbeit, wenn der Patient oder Klient zu einer bewussten eigenständigen Wahl und Entscheidung fähig ist. Ist er das nicht, kann mit den gewohnten Mitteln zunächst der Fokus darauf gerichtet werden, diese Befähigung schnellstmöglich (wieder) herzustellen, damit er ein Höchstmaß an Eigenverantwortung und mündiger Mitarbeit an der eigenen Ganzwerdung mit einbringen kann.

Man findet die kristalline Ebene auch in vielen traditionellen Übungen, die seit Jahrhunderten vor allem im asiatischen Raum praktiziert werden. Wenn eine Gruppe in einem Satsang über einen erleuchteten Lehrer dazu angeregt wird, die eigene leuchtende Essenz zu erfahren, während sich in den Raum geworfene Emotionen in der urteilslosen Präsenz auflösen wie Eiswürfel in heissem Wasser, dann könnte man das als kristalline Erfahrung bezeichnen.

Im tantrischen Buddhismus bewirken Meditationen auf Buddhaformen oder erleuchtete Lamas in ähnlicher Weise eine Erweckung oder Aktivierung des kristallinen Kerns durch das erleuchtete Kraftfeld des Meditationsobjektes als Spiegel und Bewusstseins-Standard. So verlischt die Illusion der Trennung z.B. in der Freude der Verschmelzung des eigenen Bewusstseins mit dem Herzen des kristallinen Buddha Amithaba, dessen Erscheinung als ein „Berg von Rubinen im Licht von tausend Sonnen“ beschrieben wird. Als Resultat wird lebendiger furchtloser Raum erfahren, aus dem dauerhaftes Glück und bedingungslose Freude aufsteigt – unabhängig von äußeren Objekten oder Bedingungen.

Das Ergebnis jeder echten kristallinen Lösung ist letztendlich das, was man Erleuchtung nennen könnte. Es äußert sich in innerer Freiheit und Unabhängigkeit, Balance und Stabilität, tragfähigen Synchronizitäten und einem spontanen Ausdruck von Mitgefühl und Weisheit. So ein Leben ist geprägt von Freude, Liebe und Urvertrauen.

Andreas Giesen 2007-2013

<http://kristalline-energiearbeit.de>

E-Mail: andreas @ open-mindwork.org

Sie dürfen dieses Dokument gerne unverändert frei für private Zwecke kopieren und weitergeben! Für kommerzielle Nutzung (z.B. Abdruck oder Veröffentlichung in einem Magazin oder auf einer primär kommerziellen Website) kontaktieren Sie bitte den Autor!

Lizenzbestimmung: Creative Commons Namensnennung-NichtKommerziell-KeineBearbeitung 2.0 - Deutschland

Sie dürfen: den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich aufführen

Zu den folgenden Bedingungen: by - Namensnennung. Sie müssen den Namen der Autoren/Rechtsinhaber nennen: Andreas Giesen - <http://andreasgiesen.de> nc - Keine kommerzielle Nutzung. Dieser Inhalt darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden. nd - Keine Bearbeitung. Der Inhalt darf nicht bearbeitet oder in anderer Weise verändert werden.

Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter die dieser Inhalt fällt, mitteilen. Jede dieser Bedingungen kann nach schriftlicher Einwilligung des Rechtsinhabers aufgehoben werden. Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.